

Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung)

der Verlags- Postanstalt Ingolstadt.

Der Röschinger Anzeiger erscheint wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag nachm. 4 Uhr. Der Abonnementspreis beträgt monatlich bei Selbstabholung in der Expedition 1.50 Mk. durch die Post bezogen 1.75 Mk.



Inserate finden im Röschinger Anzeiger beste Verbreitung. Preis der einseitigen Zeile 10 Pf. Reklamzeit 20 Pf. Bei Wiederholung entsprechend Rabatt. Behörden, Firmen etc. Bezugspreise.

Verantwortlich f. d. Redaktion: Hanns Dittes, Rösching.

Nr. 28

Samstag, den 18. Juli 1925.

6. Jahrgang.

Wochenkalender.

vom 19. Juli mit 25. Juli 1925.

- Sonntag, 19. Skapulierfest.
Montag, 20. Margareta.
Dienstag, 21. Daniel.
Mittwoch, 22. Einhard.
Donnerstag, 23. Libor.
Freitag, 24. Christine.
Samstag, 25. Christoph.

Bekanntmachungen

der Gemeindebehörde Rösching.

Gemeinderatsitzung vom 11. Juli 1925.

1. Protokollfestsetzung.

Bei der Festlegung des Sitzungsprotokolles der Gemeinderatsitzung vom 15. 6. 25. bemängelt Gemeinderat Ferstl bei 3. Berh.-Gegenstand „Gemeindeumlagen 1924/25“ die vorgetragene Fassung.

Das Protokoll wird entsprechend dem Einspruch geändert und da bereits veröffentlicht im Röschinger Anzeiger berichtigt.

Soweit 2. Bürgermeister Diebold die Niederschrift bezüglich der Festsetzung der Gemeindeumlagen 1924/25 bemängelt, ergeht sich ein Anlaß zu einer Änderung nicht, weil d. tatsächliche Beschluß dahingehend gefaßt wurde.

1. Berh. Gegenstand.

Instandsetzung der Pfarrkirche:

Es wird in gemeinsamer Sitzung mit der Kirchenverwaltung Rösching verhandelt, wobei von der Kirchenverwaltung sämtliche 7

Mitglieder anwesend sind.

Der Bürgermeister gibt zunächst die Reg. Entschliezung vom 12. 6. 1925 Nr. R 3513 A 1 bekannt; aus derselben ist zu entnehmen, daß die Baupflicht der bürgerlichen Gemeinde Rösching am Kirchturm lediglich im Kultusbaukataster der Regierung vorge tragen ist, sonst aber, daß dem Kataster nicht zu entnehmen ist, ob diese Unterhaltung eine tatsächliche Abung bildet, oder sich auf einen bestimmten Rechtstitel gründet.

Vor Eintritt in die Detailverhandlungen verlangt der Bürgermeister für den vorliegenden Verhandlungsgegenstand den Anschluß des Gemeinderates Redt von der Beratung und Beschlussfassung und zwar weil Herr Redt als Akkordant auf die Bauarbeiten mit privatem Interesse beteiligt ist. Der Antrag wird mit 8 gegen 5 Stimmen verworfen.

Sodann gibt der Bürgermeister den Inhalt der von ihm ausgearbeiteten Leistungsverzeichnisse und die Arbeitsbedingungen als Grundlage der Bauarbeitsvergebung bekannt. Dieselben werden mit geringen Abänderungen gutgeheißen.

Sonst wurde beschlossen, den Kirchturm und ebenso die Dachung ringsum an der Durchdringungsläche sofort instandsetzen zu lassen; ferner der Umguß der beschädigten 11 Uhr Glocke (19 Ztr.) und die Erneuerung der Zifferblätter, deren Anschaffung bereits vor 2 Jahren belätigt wurde. Für die gesamten Arbeiten werden etwa 17000.— Mk notwendig werden. Hieron stehen zur Verfügung aus dem Verkauf des gemeindlichen Leprosenteils

sofort greifbar: 10000.— Mk
am 15. 10. 1925 2000.— Mk

zusammen: 12000.—M

Der Restbetrag von 5000.—M ist aus den noch ausstehenden Gemeindeumlagen der Rechnungsjahre 1924/25 und 25/26 zu decken, das sind rund 23000.—M.

Soweit Fuhrwerke und Ähnliches notwendig werden, wird ferner für das gegenwärtige Bauvorhaben die Spanndienstpflicht beschloffen.

Sonst spricht der Gemeinderat ausdrücklich beschlußmäßig aus, daß er jede Baupflicht auch eine subsidäre am Turm und an der Pfarrkirche nicht anerkennt und ausdrücklich ablehnt. Umgekehrt mache es aber der Vermögensverlust der katholischen Kirchenstiftung durch den Staatsbankrott der bürgerlichen Gemeinde, mit fast durchweg katholischer Bevölkerung, zur moralischen Pflicht die künstlerisch und kunstgeschichtlich wertvolle Pfarrkirche Köschings vor dem unvermeidlichen Verfall zu retten; demgemäß werden auch die gegenwärtigen Baukosten übernommen. Weil aber die Gemeinde für ihre eigenen und noch kommenden unaufschiebblichen großen Kulturaufgaben so beträchtliche Vermittel aus der eigenen Substanz, für einen eigentlich fremden Zweck nicht entrotten kann, so ist die Kirchenverwaltung gehalten, 40% (vierzig Prozent) des anfallenden Baubedarfes zu ersehen und zwar längstens am 31. Dezember 1932 aus dem aufgewerteten Kirchenvermögen. Sollten bis dahin die Auszahlungen aus dem Aufwertungsbeitrag noch nicht flüssig sein, so wird weiterer Zahlungsausschub von einem Jahre zugestanden. Angemessene und übliche Zinsen sind erst bei weiterbestehen der Schuld ab 1. Januar 1933 bzw. 1. Januar 1934 zu leisten. Die Kirchenstiftung bzw. ihre Verwaltung hat einstimmig erklärt, sich dahingehend beschlußmäßig festzulegen.

Schließlich wird zur Durchführung der Bauarbeiten und zum Abschluß aller während der Bauarbeiten notwendigen Rechts-handlungen ein besonderer 7gliedriger Bauauschuß bestellt, in dem der Gemeinderat 4 und die Kirchenverwaltung 3 Mitglieder entsendet. Gewählt werden

Aus der Kirchenverwaltung die Herren:
1. Geistl. Rat Frz. Kav. Kandler
2. Kirchengesetzler Kav. Zimmermann
3. Berr. Mitglied Ant. Leopold Hs. Nr. 133

Aus dem Gemeinderat die Herren:

1. Bürgermeister Ant. Lindl
2. Bürgermeister Simon Leopold
Gemeinderat Stephan Lukas
Sebastian Schuller.

Verichtigung des Gemeinderatsbeschlusses. Betreff: „Finanzlage der Gemeinde—Gemeindeumlagen 1924/25“.

Der vorstehende Gemeinderatsbeschuß veröffentlicht im Köschinger Anzeiger Nr. 25

v. 20. 6. 25 Seite 3 fettegedruckt) wird dahin berichtigt, daß es heißen muß:

Alle Rückstände aus den Umlagen für den Gemeinde- und Bezirksbedarf im Rechnungsjahre 1924/25 sind ab 1. April 1925 mit zumindest 15 Proz. Jahreszins zu verzinsen, bzw. werden solche Zinsen schuldig d. der Gemeinde durch Aufnahme fremder Gelder erwachsen. Soweit offenkundig bei Säumnigen kein guter Wille zum Zahlen vorhanden ist, wird mit Zwangsvollstreckung vorgegangen.

Das Bezirksamt gibt bekannt.

Tanzverbot während d. Haupterntezeit.

Der Beginn des mit Reg. Entschl vom 17. 5. 1922 ausgesprochenen Verbotes der Abhaltung öffentlicher Tanzlustbarkeiten während der Haupterntezeit wird im Bezirk Juggstadt auf 20. Juli, sein Ende auf 17. August 1925 hiemit festgesetzt.

Gesuche um Erlaubeis von Tanzlustbarkeiten sind in der angegebenen Zeit, weil zwecklos, nicht vorzulegen. Auch nach Ablauf der Sperzeit werden beim Bezirksamt einlaufende Tanzmusikgesuche gem. § 1 der Verordnung vom 31. Oktober 1921 über Tanzlustbarkeiten (G. V. Bl. 541) abgewiesen werden, wenn die Erntearbeiten noch nicht beendet sind.

Schafzünde.

Auf Grund amtstierärztlicher Kontrolle vom 9. ds., gilt die Räude unter der gemeindlichen Schafherde in Kösching als vollständig erloschen. Nachdem die Desinfektion überall durchgeführt ist, werden die unterm 25. März ds. Jrs. angeordneten Maßnahmen aufgehoben.

Kösching, den 18. Juli 1925.

Lindl, 1. Bürgermeister.

Gottesdienst = Ordnung

vom 19. bis 26. Juli 1925.

Sonntag: 8¹⁴ Uhr gesungene Litanei, Erntegebet nach Diözesan-Gebetbuch S. 462. Weiterlesen und Schlusseggen.

Montag: 7¹⁴ Uhr St. Seb.-Brudersch.-Messe für Anna Hacker. In Hepberg St. Seb. Brudsch. Messe. f. Bernhard Jenk.

Dienstag: 7²⁷ U. St. Seb.-Brudersch.-Messe für Cecilia Lichl. 7¹⁴ Uhr Benef. Stift.-Messe nach Meinung von Walburga Pus.

Mittwoch: 7²⁷ Uhr hl. Messe f. Magdalena Weinberger. 7¹⁴ Uhr Benef.-Stift.-Messe für Gottfried Greis.

Donnerstag: 7¹⁴ U. comb. Stift.-Messe und Donnerstags- Proz. In Hepberg. hl. M. f. Barb. Regnath.

Freitag: 7¹² 7 U. im Krankenh. hl. Messe f. Benedikt Prefsen. 7¹² 7 U. hl. Schauer-messe, und Herrz.-Jesus-Weihegebet.

Samstag: 7¹⁴ U. St. Seb.-Brudersch.-Messe

für Kader Rupp. 9 Uhr in Heyberg Ko-
pulation und Hochzeitsamt. 7 U. Abendan-
dacht.

Sonntag: 6 Uhr hl. Lobamt zu Ehren der hl.
Mutter Anna f. Josef u. Anna Fahmiller.
9 U. Fest-G.D. zur Feier des Titular-
festes unserer löbl. Corporis-Christi-Brü-
derschaft. 2 Uhr Dreißiger, gesung. Lit. u.
Prozession, welche die Erstkommunikanten
mit brennenden Kerzen begleiten werden.
heute Sammlung zur Beleuchtung; am näch-
sten Sonntag f. d. Pslegeanstalt Ursberg.

Die Gläubigen werden eingeladen zu zahl-
reichen Empfang am Titularfest unserer löbl.
Corporis-Christi-Bruderschaft.

Anbetungsstunden:

- 7-8 U. die Ministranten
- 10-11 U. die Heyberger u. d. Feiertagsch.
- 11-12 U. die Mädchen der Werktagsschule.
- 12-1 U. die Knaben der Werktagsschule.
- 1-2 U. die Jungfrauen.
- 2-3 U. die Frauen.
- 3-4 U. die Männer und Burschen.

R. priv. Feuerschützen = Gesellschaft Rösching.

Morgen Sonntag, 19. ds. Mts.

Festschießen

Um 11 Uhr Schützenzug von der Brauerei Amberger weg.
Schützenzugteilnehmer haben einen Freischuß auf Haupt.
Im Keller Konzert; ab abends 8 Uhr

öffentliche Tanzmusik,

wozu die Gesamtbevölkerung höflichst eingeladen wird.

Das Schützenmeisteramt.

Trägerreisen der gangbarsten Sorten,

Farbenbänder, gefärbt, Holzverschluß, 1.60 m lang
bringen wir in freundl. Erinnerung.

Ferner zu Grünfutter empfehlen wir unsere 4 Erbsensorten mit
4 verschiedenen Preisen v. M 8.50—14.—

Strohrest 30—40 Ztr. wegen Aufgabe dieses Artikels
Ernte 1923 einwandfreie Ware äußerst billig.

Die Bauernvereins = Lagerhäuser

Venting	Telefon Rösching 1
Schamhaupten	„ Altmannstein 14
Reichertshofen	„ Reichertshofen 11.

Feines Briefpapier
bei H. Dittes.

Aeroron Fliegenfänger
zu haben in der Buchdruckerei.

la Kiefersfeldner Portlandzement

eingetroffen in Papiersäcken.

Einwandfreies Preßstroh Mk. 2.50

Ernte 1923.

Die Bauern - Vereins - Lagerhäuser:
Lenting Telef. Kösching 1. Schamhaupten Telef.
Altmanstein 14. Reichertshofen Tel. 11.

Gratis

erhalten Sie Aufklärung über Ihren Charakter, Liebe, Reichtum, Eheleben, Schicksal, Zukunft, Geschäft etc. auf Grund astrologischer Wissenschaft. Unzählige Erfolge, tausende Dankschreiben. Selbstgeschriebene genaue Adresse mit Geburtsangabe — 20 Pf. Rückporto erbeten.

Fr. Kohler Landshut Ndby.

Frühkartoffel

per Pfd. 10 Pfg. hat abzugeben

Ammerbauer.

Spezialgeschäft

für

feine Herren-Maschinen

Fanny Steiger

Ludwigstraße 28

Betten — Bettsfedern — Daunendecken

Prima Jutele.

Frühkartoffel

sind zu verkaufen.

Ss. Nr. 150

Gastspiele der Süddeutschen Volksbühne.

Im Saale des Gasthofes A. Burgmaier
Sonntag, den 19. Juli abends 8 Uhr.

Spannende Handlung!

„Die Anna = Ruhe“

oder: Das Geheimnis d. Kreuzberges.

Ein Volksschauspiel in 4 Akten nach einer wahren Begebenheit für die Bühne bearbeitet von Ludwig Ganghofer.

1. Abteilung: Die Brautwerbung. 2. Abteilung: Ein letztes Wiederseh'n. 3. Abteilung: Der Leichenraub. 4. Abteilung: Seltene Liebe.

Die Handlung spielt in Mährisch-Teinbau nach einer wahren Begebenheit.

Nachmittag halb 4 Uhr Jugendvorstellung.

Der Zauberschlüssel.

oder: Der lustige Hampelmann.

Ein brotliges Märchen in 4 Akten von Graf von Vöckl.

Preise d. Plätze: 1. Pl. 1.— 2. Pl. 50.
Nachmittag halbe Preise auch für Erwachsene.